

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 3. Samstag den 4. Januar 1868.

Zur Vergebung der Chausseeunterhaltungsarbeiten im Amtsbezirke Wiesbaden pro 1868 als:

- 1) Steinanfahren, veranschlagt zu 4239 fl. 3 kr.,
- 2) Steinauseinanderfahren zu . 557 fl. — kr.,

ist Termin auf

Dienstag den 14. Januar 1868 Vormittags 9 Uhr
bei dem unterzeichneten Amte anberaumt worden, wozu Steiggliehaber hiermit
eingeladen werden.

Wiesbaden, den 28. December 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hofe bei der
Schule am Markt mehrere Haufen Ast- und Reiserholz, aus den Alleeabäumen
in der Wilhelmstraße dahier, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 2. Januar 1868. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1867 verfallenen Pfänder
werden Montag den 20. Januar 1868, Morgens 9 Uhr anfangend und
nöthigenfalls die folgenden Tage im Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirch-
gasse 8, meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und
Betten zc. ausboten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber,
Kupfer, Zinn zc. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerung müssen
bis Mittwoch den 15. Januar 1868 bewirkt sein, indem vom 16. Januar bis
nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1868. Die Leihhaus-Commission.

F. E. Nathan.

vdt. Venerle.

Städtisches Leih- und Pfandhaus zu Wiesbaden.

Vom 1. Januar 1868 treten bei hiesigem Leih- und Pfandhaus neue Be-
stimmungen provisorisch und vorbehaltlich der höhern Orts beantragten Ge-
nehmigung in Kraft.

- 1) Es werden die Pfanddarlehen künftig nur in vollen Thalern gegeben und
beträgt das kleinste Darlehen einen Thaler preussisch Courant (1 fl. 45 kr.).
- 2) Die neuen auszustellenden Pfandscheine lauten auf ein Jahr und wird
eine Prolongation nicht gestattet; die Zinsen werden erst bei der Ein-
lösung des Pfandes nach dem Satze von 3 Pfennige per Thaler und
Monat bezahlt und jeder angefangene Monat für voll gerechnet. Die im

ablaufenden Jahre ausgestellten Pfandscheine werden natürlich noch nach den früheren Bestimmungen behandelt und vierteljährlich prolongirt werden.

3) Die Gebühren der Taxatoren, Makler und der Versteigerungen bleiben mit nachfolgenden Ausnahmen auf dem ähnlichen Saze wie bisher; bei der Reduction in Thalerwährung ist nunmehr statt vom Gulden ein Kreuzer vom Thaler 6 Pfennige zu entrichten.

4) Die Gebühren der Makler sind:

a. für Anlegung eines Pfandes von jedem Thaler Darlehen auf 6 Pfennige,

b. für Umschreiben eines Pfandscheins auf 2 Silbergrößen,

c. „ Auslösung eines Pfandes auf 4 Silbergrößen,

d. „ Abholung des Mehrerlöses auf 2 Silbergrößen

festgesetzt worden.

Wiesbaden, 31. December 1867. Die Leihhaus-Commission:

F. C. Nathan. Reinhard Schmitt. Scholz.

Der Verwalter: Beyerle.

vdt. Der Controleur: Wörner.

Solversteigerung.

21338

Samstag den 4. I. Mts. Vormittags 10 Uhr will Herr Jacob Rückert von hier, Feldstraße Nr. 8, ca. 18 Klafter dörres, buchenes Scheitholz in ganzen, halben und viertel Klaftern versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. December 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Heute Samstag den 4. Januar und Montag den 6. Januar Nachmittags 2 Uhr werden die wegen noch rückständigen Kirchen- und Staatssteuern gepfändeten Gegenstände, bestehend in allerlei Hausmobilen, auf dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 4. Januar 1868.

Walther, Executor.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. Januar d. J. Morgens 11 Uhr werden im Kesselbacher Gemeindewald, Distrikt Hecke 1r Theil:

59 eichene Stämme von 2165 Cubikfuß,

3 $\frac{3}{4}$ Klafter eichenes Klafterholz,

9 $\frac{3}{4}$ „ „ Stockholz,

1 $\frac{1}{2}$ „ „ Lagerstücke

an Ort und Stelle versteigert.

Kesselbach, den 2. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

416

Rücker.

Notizen.

Heute Samstag den 4. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von circa 18 Klaftern dörrem buchenen Scheitholz, im Hause des Herrn Jacob Rückert, Feldstraße 8. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, gepfändet wegen rückständiger Kirchen- u. Staatssteuern, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Blatt.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Erben des Maurers Philipp Becker, in dem Rathhause. (S. Taabl. 2)

Saalgasse 1 ist ein Kochöfen mit Ringen, einem Kohlentropfen, einer Schippe und Stöcher, alles ganz neu, billig zu verkaufen.

279

Rindfleisch 1. Qualität	per Pfd.	14 fr.
Lammfleisch do.	" "	14 fr.
Kalbsteisch do.	" "	14 fr.

Die wasserdichte Lederschmiere von W. Menche

schützt gegen jede Feuchtigkeit, macht das Leder weich und verhindert das Springen desselben. — Zu haben bei den Herren: Bartels, Büchsenmacher, und Stritter, Lederhandlung, Kirchgasse; Thilo, Kaufmann, Marktstraße; Henrich, Cigarrenhandlung, Goldgasse (Muckerhöhle); Käßberger, Lederhandlung, und Consumvereinsladen, Oberwebergasse; bei Hrn. Engel, Kaufmann, Taunusstraße, und Wittwe Flohr, Specereihandlung, Geisbergstraße. 255

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei P. Hahn und W. Wirth, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergrößen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.
Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergrößen und Pfennige. — Preis 3 fr.

Ein Haus von 10—12 Zimmern mit Garten in einer angenehmen Lage wird zu kaufen gesucht. Gefl. Franco-Offerten beliebe man an J. Jsenbeck in Düren zu richten. 221

Nerosstraße 29 wird eine gebrauchte Sprungrahme mit oder ohne Bettstelle zu kaufen gesucht. 222

Alle Arten Weißzeug zu nähen, feinste Hand- und Maschinenarbeit, werden angenommen von Frau **Fröhlich**, Goldgasse 8. 206

Das Landhaus Frankfurterstraße 5a ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 14, 1 Stiege hoch. 208

Taunusstraße 23 im Hinterhaus wird Garten- und Weinbergarbeit angenommen. 210

Eine Nähmaschine (Doppelsteppstich) steht Abreise halber unter Garantie billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 259

Einige Stunden französischen Sprachunterricht sind noch zu begeben. 257

H. Lambrich Ww., Mauerergasse 1, 2 Treppen hoch.

Eine schön singende Stein- u. eine Singdrossel zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 286

Teppichzeuge die Elle von 18 fr. an empfiehlt 276

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Rheinstraße 34, 2. Stock, ist ein Havelock und eine lackirte Bettstelle mit Strohsack zu verkaufen. 244

Ein im Poliren gut erfahrener Schreiner empfiehlt sich im Möbel-Aufpoliren. Näh. Hochstätte 26, Seitenbau links. 234

Eine Grube Abtrittsdingung ist unentgeltlich abzuholen Goldgasse 16. 202

Ein Pelz-Paletot ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 244

Ein Winterrock ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 265

Zur Nachricht!

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Herr **Carl Heus** das seither unter meinem Namen fortgeführte **Schmiedegeschäft** käuflich erworben hat. Indem ich meinen verehrlichen Kunden für das mir geschenkte Zutrauen meinen Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch an meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Achtungsvoll **Wwe. Vollmer.**

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich in allen in das Schmiedegeschäft einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und wird es mein Bestreben sein, durch solide und dauerhafte Arbeit die mich beehrenden Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen.
Hochachtungsvoll

Carl Heus, Schmiedemeister,
Mauergasse 17.

289

Feinste Punsch-Essenzen

empfehlen
437

Schumacher & Poths
am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Zum Römersaal.

277

Heute Abend: **Schellfische mit Kartoffeln.**

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von

268

J. Wacker aus Stuttgart,

empfehlen eine große Auswahl Herren- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Pelzstiefeln für Damen, alle Arten Pantoffeln in Pelz, Stramin und Leder.
Der Laden — Goldgasse 20.

Es werden auch alle Sorten Schuhe und Stiefeln nach Maß angefertigt.

Schulrequisiten.

Schulbücher für den ersten Schulbesuch und für Elementarschulen, dauerhaft gebunden,

Gesang- und Gebetbücher,

ordinäre Schiefersteine und A. W. Faber's neue Schultafeln mit vorchriftsmäßigen Linien,

Schwämme, Griffel, Hefte,

Schreib- und Zeichnen-Vorlagen etc.

empfehlen billigt
397

Andreas Flocker,
Webergasse 17.



Eisverkauf.

Circa 200 Wagen Eis werden billig abgegeben bei

388

Friedrich Urban auf der Schleifmühle.

Ein Hühnerhund

von vorzüglicher Race und ferm dressirt ist zu verkaufen. Näh. Exped. 269

Wegen Abreise ist Heleneustraße 17, Partee, 1 Secretär und 1 Köche billig zu verkaufen.
287

Cur-Verein.

General-Versammlung Mittwoch den 8. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers und Wahl einer Commission von 3 Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung.
- 3) Wahl von 45 Vorstands-Mitgliedern pro 1868.

Wir laden zu dieser Versammlung alle unsere Mitglieder, sowie sämtliche Einwohner unserer Stadt, welche an den Bestrebungen unseres Vereins Interesse nehmen, freundlichst ein.

359

Das Directorium des Cur-Vereins.

Männergesangsverein Concordia.

Heute Abend 9 Uhr: Probe.

323

Turn-Verein.

Dienstag den 7. Januar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnt das regelmäßige Ringeturnen wieder.

Der Vorstand.

351

Restauration Weins.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr und morgen Sonntag 4 Uhr:

CONCERT

der Familie Mucker und Ehrgradt.

282

„Zum Römersaal“

(Dohheimerstraße 9).

Morgen Sonntag den 5. Januar:



Große Tanzmusik,



wozu ergebenst einladet

Jacob Becker.

277

Dr. Link's Malzextract,

von medicinischen Autoritäten als das beste dieser Art anerkannt, empfiehlt

215

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Avis für Damen!

Winter-Zuchjaden von 4 fl. 30 kr. an, Plüsch-Jaden von 3 fl. an empfiehlt

Lazarus Fürth, Langgasse 45. 276



Warme Schuhe und Sohlen,

wollene Seelenwärmer, Kapuzen, Strümpfe, Socken, Shawles, Unterhosen und Unterjacken empfehle stets in Auswahl.

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 187

T. Wegener's Spielfarten-Fabrik, Straßund,

empfehlte ihr als vorzüglich anerkanntes Fabrikat den Herren Wiederverkäufern in den neuen Provinzen Preußens zur Abnahme unter den vortheilhaftesten Bedingungen, und bittet geeignete Häuser, namentlich an den Plätzen, woselbst dies Fabrikat bis dahin noch nicht vertreten, sich unter Aufgabe guter Referenzen (ohne welche keine Berücksichtigung stattfinden kann) baldmöglichst an obige Firma zu wenden. 297

Herr **Gustav Dieudonné**, früher als Pianoforte-Fabrikant hier etablirt, ist nach unserer Ueberzeugung vollkommen fähig. Claviere zu repariren und zu stimmen; wir empfehlen daher Herrn Dieudonné zu diesem Zwecke allen Personen, welche Piano's aus unseren Fabriken besitzen. Stuttgart, October 1867. **Schiedmayer & Söhne.**

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich vorkommenden Falles einem geehrten Publikum hiermit bestens. Hochachtungsvoll

Gustav Dieudonné,
225 Kapellenstraße 4, 2. Stock.

Salz-Lager, Michelsberg 3.

In demselben werden auch $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner abgegeben. 240

„Wahrer Jacob“,

magenstärkender Tiquor, Schukmittel gegen Choleric, bei **Jacob Drouven & Co.** in Coblenz. 92

General-Depot für Frankreich **J. Michel & Co.**, Place de la Madeleine 7 in Paris, in Wiesbaden bei **H. Engel Wwe.**, Restaurateur Duenfing (Eisenbahn). Rfm. **Aug. Engel**, Taunusstraße 2, **Aug. Bauer**, Kaltwasser & Co., **David Heinrich**, Goldgasse 21 in der Winderhöhle, **Jacob Sternberger** (zum „Anker“), **Albert Bender** (zum „Tannenbaum“), Rfm. **J. C. Reiper**, **Gehr. Heinemer** („Bayr. Hof“), Gastwirth **Vertram** („Taunus“), Restaurateur **C. G. Langsdorf**, **Chr. Vertram**, Restr. **H. Schirmer** (Saalbau), **Helbach & Holzappel** und Restr. **C. H. Moos**, in Biebrich bei Lembach und Basting.

Die rühmlichst bekannten

17327

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoslieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortreflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel &c. bewähren, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. **A. Quersfeld**, Langgasse 47.

4 & 6 kr. Reislämme und Frisirlämme von Rautschuk bei **G. Burkhard**, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr.

Spanische Wände zu verkaufen u. verleihen Dieroststraße 18, Seitenb. 247

Zwei einthürige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 239

Evangelische Kirche.

Militär gottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Divisionsprediger **Lohmann**.
Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Pfarrer **Röhler**.
Nachmittags gottesdienst 2 Uhr: Herr Caplan **Raumann**.
Betstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer **Conrady**.
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan **Eibach**.
Mittwoch 6 Uhr Abends: Missionsstunde in der Marktschule: Herr Caplan
Raumann; darnach Generalversammlung des ev. Missionsvereins
hiesiger Stadt.

Katholische Kirche.

Sonntag nach Beschneidung des Herrn.
Vormittags: Erste hl. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt
mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; letzte hl. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen; darauf Beichte.
Montag den 6. Januar. Fest der Erscheinung des Herrn.
Vormittags: Erste hl. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; feier-
liches Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; letzte hl. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.
Täglich sind h. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Samstag Abends 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Nerostraße 21a.

Am Sonntag nach Neujahr, Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Auf Epiphania, Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer **Hein**.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abend um 6 Uhr.

Sonntag Morgen um 10 Uhr in der kleinen Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.

Sunday's: Morning Service at 11.

Evening Service at $\frac{1}{4}$ before 4.

On Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Wainz, 3. Januar. (Fruchtmart.) Bei kleinem Markte Korn und Waizen zu
den alten Preisen. Es wurden verkauft: Waizen (200 Pfd.) 16 fl. 30 kr. bis 16 fl.
50 kr., Korn (180 Pfd.) 12 fl. 40 kr., Gerste (160 Pfd.) 8 fl. 30 kr. bis 8 fl. 40 kr.

Aus unserer Stadt sind weitere Liebesgaben für den heil. Vater eingegangen:
Mit dem Motto: „Adjutorium nostrum in nomine Domini“ 5 fl., von Gr. 1 fl., von
Frau W. 2 fl., mit dem Motto: „Ut inimicos sanctae ecclesiae humiliare digneris“
4 fl. 30 kr., aus der Kirchencollecte 108 fl. 25 kr. + 41 fl. + 33 fl. 30 kr. = 182 fl.
55 kr., „mit dem herzlichsten Neujahrswunsch für den heil. Vater“ 10 fl., von Frau E.
20 fl., von Director Gr. 5 fl., von drei Dienstmädchen: M. M., E. D. u. E. U. 15 fl.,
von Frau E. 11 fl. 40 kr., von Ungenannt 10 fl., von Ungenannt 1 fl. 45 kr., von zwei
Mitgliedern des Michaelsvereins 2 fl., zusammen 270 fl. 50 kr.

Geglichen Dank dafür sagt

Wiesbaden, den 2. Januar 1868.

Weyland, Geistl. Rath.

Der Armen-Augenheilkunst sind an milden Gaben zugegangen: Von Frau
Christ Dümmler 1 fl. 16 kr., von Frä. v. B. 1 Tuppe, von Frau Gräfin Müdiger zum
Neujahr 6 Flaschen Wein und eine Mahne voll Bröden, von Frau Schreiner Mayer
4 Flaschen Wein und $\frac{1}{4}$ Tugend weße, leinene Taschentücher, was mit dem herzlichsten
Danke hierdurch bescheinigt wird.

Für die Verwaltungs-Commission:

Dr. J. W. Schirm.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Samstag den 4. Januar.
Turnverein.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Fechten.
Abendunterhaltung der Landwirthe
Abends 7 Uhr im Saale des Herrn
L. Kimmel, Kirchgasse 8.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰, 10³⁰. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11³⁰.
Nachm. 12³⁰, 2³⁰, 3³⁰, Nachm. 1, 3³⁰, 4³⁰, 5³⁰,
6³⁰, 8³⁰. 7³⁰, 10³⁰.

Kirberg, Idstein, Lamsberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10³⁰.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8³⁰.

Rüdesheim, Limburg, Weßlar (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰. Nachm. 4³⁰. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11³⁰.
Nachmitt. 2³⁰. Nachm. 7³⁰. Nachm. 11³⁰.
Morg. 7³⁰, 11³⁰. Nachm. 3³⁰, 5³⁰. Nachm. 8³⁰, 11³⁰.
Nachmitt. 3, 5. Nachm. 3³⁰, 6³⁰, 9³⁰.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3³⁰. Morg. 6, 11³⁰ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais.)

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3³⁰, 10³⁰. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Buchführung und Dis-
cussion.

Männergesangsverein „Concordia“.
Abends 9 Uhr: Probe.

Morgen Sonntag den 5. Januar.

Arbeiter-Bildungsverein.
Morgens 8 Uhr: Zeichnen.

Königliche Schauspiele.

Heute Samstag. 63. Vorstellung. Die

Verschöderung des Fiesko zu Genua.

Tranerspiel in 5 Akten, von Friedrich

v. Schiller.

Morgen Sonntag. 64. Vorstellung. König

Manfred. Oper in 5 Akten, von Fr.

Höber. Musik von C. Reinecke.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7³⁰, 11³⁰.

Nachmittags 3, 5, 7³⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8³⁰, 11³⁰.

Nachmittags 2³⁰, 6³⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der

Station Rüdesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Rhede-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Loßburg, Elberfeld über die feste

Rheinbrücke bei Loßburg.

Lanuns-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10³⁰, 12.

Nachm. 2³⁰, 3³⁰, 5³⁰, 7³⁰, 8³⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11³⁰.

Nachmittags 12³⁰, 2³⁰, 4³⁰, 5³⁰, 7³⁰, 10³⁰.

Geld-Course.

Banknoten	9 fl. 48	50 fr.
Gold 10 fl. Stücke	9 " 58	55 "
20 Franc. Stücke	9 " 29 1/2	30 1/2 "
Russ. Imperiales	9 " 49	51 "
Preuss. Fried. Vor.	9 " 57 1/2	58 1/2 "
Dukaten	5 " 37	39 "
Engl. Sovereigns	11 " 54	58 "
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 1/2	45 1/2 "
Dollars in Gold	2 " 27	28 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 10 1/2 % G.
Berlin 105 B.
Elberfeld 105 B.
Hamburg 88 1/2 % G.
Leipzig 105 1/2 % B.
London 119 3/4 % B.
Paris 94 1/2 % G.
Wien 97 1/2 % G.
Disconto 8 1/2 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(I. Beilage zu No. 3)

4. Januar 1868.

C. H. Krauss, *Thee-Geschäft*, (Mincing laue) **LONDON.**

Unverfälschte Waare, wie sie von China direct importirt, neue Erndte, von Kennern anerkannt ausgezeichnete Qualität, ist in Originalpacketen von $\frac{1}{4}$ Pfund zu haben bei
20935

A. Schirmer, Markt 10.

SAALBAU ZUM NEROTHAL,

Stiftstraße.

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 80. Infanterie-Regiments.

Nach demselben: **B A L L.**

Restauration im großen Saal, sowie sämtlichen Nebensälen.

427

Hochachtungsvoll **J. P. Hebinger.**

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24.

Morgen Sonntag:

H a r m o n i e.

Anfang 4 Uhr. Bier per Glas 5 kr. Entrée frei.

250

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik mit Begleitung, wozu freundlichst einladet
Jakob Klarmann.

251

Weinhalle und Restauration von Paul Korn, Michelsberg 22.

21257

Käse!

21292

Von dem so beliebten norddeutschen Meierei-Käse ist wieder eine ausgezeichnete Parthie eingetroffen bei
C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien, die
Königl. Preuss. Landes-Lotterie,
 mit effectiven, nicht eventuellen Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000,
 40,000, 30,000 Thlr. 2c., beginnt wiederum ihre erste Klasse am 8. Januar.

Loose hierzu:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
für 19 Thlr. 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. 4 $\frac{3}{4}$ Thlr. 2 $\frac{5}{12}$ Thlr. 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. 20 Sgr. 10 Sgr.						

verkauft und versendet, Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Post-
 vorschuß oder Einsendung des Betrages

die Staats-Effecten-Handlung von

M. Meyer in Stettin.

NB. Im Laufe der letzten Lotterien fielen in mein Debit 100,000,
 40,000, 20,000 und 15,000 Thlr. 459

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.**

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer
 und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten
 Abnahme **Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10. 395**

Lilioneze, vom Ministerium bewilligt, reinigt binnen 14 Tagen die
 Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken,
 vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten
 u. skrophulöse Unreinigkeiten der Haut, die Flasche 1 fl. 45 fr., die kleine 52 $\frac{1}{2}$ fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel, zur Ent-
 fernung
 zu tief gewachsener Scheitelhaare und sonst unliebsamer Haarspuren bei Damen
 binnen 15 Minuten, die Flasche 1 fl. 28 fr.,

Bart-Erzeugungs-Pomade, die Dose 1 fl. 45 fr.
 Binnen 6 Monaten
 erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren.
 Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, die Flasche 1 fl.
 28 fr., die kleine
 44 fr., färbt sofort acht in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis
 jetzt dagewesene.

Da in neuerer Zeit für verschiedene Präparate der Name Lilioneze (Be-
 zeichnung unserer seit 14 Jahren rühmlichst bekannten Erfindung) gemißbraucht
 wird, so wird das geehrte Publikum in seinem eigenen Interesse auf unsere
 Firma in Etiquette und Siegel aufmerksam gemacht.

18407

Erfinder Rothe u. Comp. in Berlin.

Die Niederlage befindet sich bei **Sebastian, Langgasse 16 in Wiesbaden.**

Rindfleisch erster Qualität

per Pfund 14 fr. bei

A. Bär, Saalgasse 4.

Trockenes Buchen-Scheitholz, das Klasten zu 24 fl., ist Dogheimer-
 straße 18 zu verkaufen. 21283

Zurückgesetzte Seidenstoffe! 43

Schwere quadrillirte Seidenstoffe für Kleider (früherer Preis 30 fl. das Kleid)

jetzt 18 fl. das Kleid,

sowie eine große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen in soliden Qualitäten, zu vortheilhaften Preisen in der Seidenwaarenhandlung von

Theodor Beer, 296
Neufräme 32. — Frankfurt a. M.

Die
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
versichert Waaren und Mobilien etc. gegen Feuerschaden zu festen und billigen Prämien durch die **General-Agentur von**
18957 H. Schlachter, Langgasse 12.

Thee

in allen Sorten
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
17320 Webergasse im Hotel de Nassau.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,
empfiehlt seine Colonial- und Specerei-Waaren zu den billigsten Preisen bei bester Qualität. 16075

Möbelverkauf.

Wellritzstraße 9 sind ein- und zweithürige lackirte Kleiderschränke, lackirte Bettladen etc. zu verkaufen. 19044

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 17302

Zu verkaufen

sehr preiswürdig eine zweispännige Kalesche, neueste Façon, Friedrichstr. 28. 20860

Crinolinen, mit und ohne Ueberzug, billigt bei
Philipp Sulzer, Langgasse 13. 21192

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meine sämtliche Filzwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Ph. Roos, Kirchgasse 21.** 132

Ein junger **Bulldogge**, schon gezeichnet und sehr wachsam, ist zu verkaufen
Marktstraße 12. 10

4 Stück **Lachtauben** zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. 21083

An- und Verkauf getragener **Schuhe und Stiefel** Ellenbogengasse 9. 17328

Zur Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von **Gesellschafts-Spielen**, namentlich: Schach-, Domino-, Dam- und Rochbret-, Lotto-, Tivoli-, Bilder-Domino-, Glocke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbentafeln, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielpfennige u. dergl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6. 9

Montag den 6. Januar c. Abends 8 Uhr

findet meine

Erste grosse Tanzstunde

im Saalbau Schirmer

statt, wozu ich die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst, sowie meine früheren Schüler, Freunde und Bekannte hiermit ergebenst einlade. Die betr. Karten sind in meiner Wohnung, Goldgasse 8, zu haben.

24

Otto Dornewass.

L. G. Seibert,

Musikdirector,

20292

Wiesbaden, Wellritzstraße 18, Bel-Etage.

ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Winterartikel, als: Kapuzen, Seelenwärmer, Herrn- u. Damen-, Shawls, Kinder-Schälchen, Kinder-Röckchen; Kleidchen, Jäckchen, Käppchen, Herrn- und Frauen-Unterhosen und Unterjacken, Handschuhe, wollene und seidene Kopftücher, Filzschuhe u. dgl. m.

Ueberzogene Crinolinen in Wolle und Baumwolle, in verschiedenen Farben, fertige farbige Unterröcke, Corsetten in weiß und grau, Kinder-Corsettchen und Leibchen, Negligéhauben, weiß leinene Taschentücher, seidene Herrn- und Damenbinden

empfiehlt in guter Waare zu äußersten Preisen

Langgasse 16, Sebastian, Langgasse 16,

21185

vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herren und Damen, welche sich schon zu dem zweiten Cours meines Unterrichts angemeldet haben, sowie allen, welche sich noch daran betheiligen wollen, zur Nachricht, daß der Unterricht Montag den 5. Januar 1868, Abends 8 Uhr, in dem seitherigen Unterrichtslocal, Geisbergstraße 1, beginnt.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 21356

Pumpen

in allen Größen sind vorrätig; auch werden Reparaturen schnell besorgt bei

Heinrich Jacob, Helenenstraße 12. 11

26 kr.

per Maas
21292

Wasserhelles Petroleum

26 kr.

per Maas.

empfiehlt **C. W. Schmidt**, Goldgasse 2.

Zu verkaufen: ein **Reitpferd**, fromm und besonders für einen älteren Herrn geeignet. Näh. Wellritzstraße 20, 3. Stock rechts. 4

Thee und Chocolade

17322

empfiehlt **A. Schirg,** Schillerplatz 2.

Café-Lager

von **C. W. Schmidt,** Goldgasse 2.

Mein reichhaltig assortirtes **Café-Lager,** mit einer Auswahl von circa 30 Sorten der gesuchtesten Marken, erlaube mir hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mittelfeine Sorten offerire schon von 22 fr. an per Pfund. Die Preise sind billigst gestellt und tritt bei Abnahme eines größeren Quantums entsprechende Preisermäßigung ein.

Gebrannter Café,

stets frisch und gut gebrannt, per Pfund 36, 40, 48, 52, 56 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr.
 19523 **C. W. Schmidt,** Goldgasse 2.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
 bei

G. W. Winter,

17321

Webergasse 5.

Ruhrkohlen

bester Qualität, in jedem Quantum, kleingemachtes
 Buchen-Scheitholz und Wellchen, fortwährend zu
 haben bei **Carl Beckel jun.,** Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herrn G. Bach, Nero-
 straße 38, E. Jäger, Langgasse 16, und Fr. Feix, Geisbergstraße 2. 20963

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen, trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt

17242

G. D. Linnenkohl,

Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

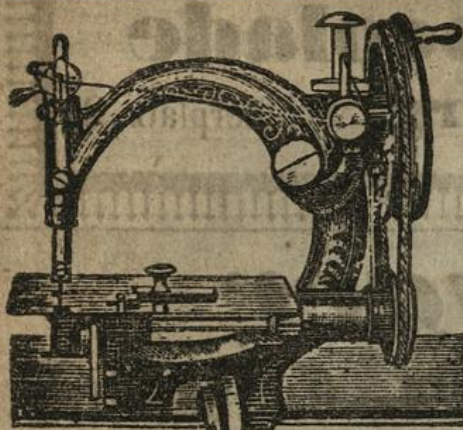
Originalzeichnungen und Copien zu Stickereien aller Art, sowie Blumen-
 sierrathe sind zur Auswahl vorrätzig oder werden Originale nach Bedarf ge-
 fertigt von **Amalie Scheuer,** Faulbrunnenstraße 10. 20613

Neue schön und gut gearbeitete Möbel, als: Secretäre, Kommode, Schränke,
 Brandkisten, Bettstellen, Tische, Stühle u. sind zu verkaufen Adelsbaldstraße 5,
 Hinterhaus. 19784

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
17301

Eduard Wagner, Ranagasse 31, vis-à-vis der Post.



Fr. Knauer, Mengasse 9,
empfiehlt sein auf das reichhaltigste assortirtes
Lager von

Sand-Nähmaschinen

der neuesten und vorzüglichsten Systeme.

Ganz besonders empfehlenswerth darunter
sind die äußerst solid und einfach construirten,
dabei vollkommen geräuschlos arbeitenden
Maschinen von **Clemens Müller** in
Dresden; ferner: **Bassermann &**

Mondts Non plus ultra Doppelsteppstich-Maschinen (System Wheeler
& Wilson); **The Queen** (System Willcox & Gibbs) und andere.

Sämmtliche Maschinen werden zu Fabrikpreisen verkauft, und wird für deren
Güte garantirt. 19987

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den allerfeinsten fortwährend vorrätzig in
frischer Sendung und großer Auswahl.

Gesteppte Glace-Handschuhe,
Waschleder- und Buxkin-Handschuhe,
Militair-Handschuhe in allen Qualitäten empfiehlt zu
erstannend billigen Preisen

242

P. Peancellier, Michelsberg 8.

Marktstraße 22.

Daniel Lugenbühl.

Großes Lager in **Kleiderstoffen, Leinen, Manufactur-**
Waaren aller Art. 16763

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17303

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Ruhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen
Quantum zu beziehen. 17306

Ein **Tafel-Clavier**, gut im Stande, habe ich Auftrag für 80 fl. zu ver-
kaufen. **Matthes, Marktplatz 3. 19289**

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei

17743

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt

Adele Willstädt, Röderallee 12. 20377

Rothholz,

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen und sich besonders zum Heizen von Porzellanöfen eignend, sowie auch buchene Holzlohlen empfiehlt

26

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrlohlen

1. Qualität werden in einigen Tagen wieder direct von der Grube für mich hier eintreffen und nehme ich Aufträge darauf entgegen.

H. Brandscheid,

Ecke der Röderstraße und Steingasse 35. 7

Filzschuhe und Stiefel

mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Besatz für Herrn, Damen und Kinder verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.

H. Profflich, Metzgergasse 20. 21203

Schellfische

ganz frisch eben eingetroffen bei

131

F. L. Schmitt, Tannußstraße 25.

Frische Egmonder Schellfische und Kabeljau

21235

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

Erste Qualität Rindfleisch

à Pfund 4 Sgr. oder 14 kr. bei **S. Katz, Metzger, Michelsberg 7. 29**

Rindfleisch, erste Qualität, 14 kr., Kalbfleisch 14 kr., Hammelsfleisch 15 kr. bei

S. Baum, Goldgasse 8. 21130

Kalbfleisch 1. Qualität

per Pfd. 14 kr. bei

M. Baum, Neugasse 13. 20680

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25.000, 10.000, 5000, 2000, 1000, 500 u., zu einem Thaler pro Stück von heute an zu haben bei **W. Speth, Expedition des Wiesbadener Tagblatts, Banggasse 27. — Ziehung 15. Januar 1868.**

Zwei Circulirösen, eine Vogelheide mit 2 Etagen, ein Papageistkäfig sind abzugeben Emserstraße 20.

126

Rheinweine:

Winkler	— fl. 30 fr.
Erbacher 1865r	— " 36 "
Sattenheimer 1862r	— " 48 "
Raenthaler 1862r	1 " — "
Johannisberger Dorf 1859r	1 " 12 "
Rüdesheimer 1862r	1 " 30 "
Geisenheimer 1862r	2 " — "
Uffmannshäuser rothen 1865r	— " 48 "
Oberingelheimer " 1862r	1 " — "

per Flasche einschließ-
lich Glas.

Zu Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität, leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

17312

August Koch, Metzgergasse 3.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

normals A. Querfeld,
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 17323

Berliner Pfannkuchen,

täglich frisch bei

J. Schneider, Häfnergasse 9. 18255

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen
Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Bichtscheu,
zu haben bei **Ch. Maurer, Mode- & Kurzwaarenhandl., Langgasse 2. 17325**



17838

Stetige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Originalgläser à 18 fr. oder 5 sgr. bei

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Puppen

zum An- und Auskleiden sind mir von einer Fabrik
zum Verkauf übertragen. **A. Seebold. 19473**



Ein zweistöckiges **Bohnhaus** mit zweistöckigem Hinterhaus,
großem Hofraum nebst Schuppen, einer bestehenden Schmiede-Werk-
stätte, Viehstallungen, mehreren Werkstätten und großen Kellerein-
richtungen, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in
der Exped. d. Bl. 17109

Brennholz

per 1/4 Maaßer 3 fl. in der Pfaffenmühle.

141

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(II. Beilage zu No. 3)

4. Januar 1868.

Wiesbadener Anzeiger.

Abonnements-Bestellungen auf das 1. Quartal 1868 werden jederzeit entgegen genommen: im Redaktionsbureau, Marktstraße 23, und in der Expedition, Langgasse 5. 134

Der Allgemeine Kalender für Nassau (früher Nass. Landes-Kalender) für 1868

ist in allen Buchhandlungen à 14 kr. zu haben und vorrätig in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greif).

Baden-Baden.

18. Pension suisse 18.

Parfaite organisation pour l'hiver; salon de réunion, piano. Excellente cuisine. — Pension depuis 2 fl. par jour. 21151

Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, Dohheimerstraße 2c.

Der Unterricht beginnt wieder Montag den 6. Januar
Morgens 8 Uhr.

Schüler können jederzeit eintreten. 70

Sprachen: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch,
und Italienisch.

Heinrich Lindner.

Aechte englische Hymalaya-Châles,

schwerste Qualität, à 15 fl. empfiehlt
21245

G. W. Winter, Webergasse 5.

Wiener Putzpulver

in Paqueten à 4 und 7 kr. bei

Aug. Koch, Metzgergasse 3. 453

Merztliche Empfehlung.

Der Unterfertigte bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons bei katarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vortreffliches Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.

Augsburg.

Dr. Haus, Kgl. Bayr. Regierungs- u. Kreis-Medicinal-Rath.

Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgestellter Aerzte untersucht und empfohlenen Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in Original-Packeten à 14 fr. echt zu haben in Wiesbaden: A. Brunnenwasser, Langgasse, A. Beder, Schwalbacherstraße, Aug. Engel, Tannusstraße, J. Flohr, Geisbergstraße, Aug. Koch, Metzgergasse, G. D. Finnenlohl, Nerostraße 48 und Ellenbogengasse 15, Chr. Nickel Wwe., Häfnergasse, A. Schirg, Schillerplatz, C. W. Schmidt, Goldgasse, F. L. Schmitt, Tannusstraße, Schumacher & Boths, Marktstraße, F. Strasburger, Kirchgasse, Heinr. Wald, Röderstraße, und J. B. Weil, Webergasse. 205

Ulmer Masken!

Alle Sorten von Wachs- und Atlas-Masken, sowie auch von Papier in 3 Qualitäten; Flachs-Berrücken für Damen und Herren; Schnurr-, Kinn- und Gremiten-Bärte, groteske Köpfe zum aufsetzen; Papier-Kopfbedeckungen etc. empfiehlt zu den Fabrikpreisen 297

Heinrich Nübling in Ulm a. Donau.

Fabrik-Lager

(um die Fabrikpreise)

der rühmlichst bekannten Geschäftsbücher
von **König & Ebhard in Hannover.**

Copir-Pressen, Copir-Apparate ohne Presse, Stempelfarbe in roth, blau und schwarz, Alizarin-, Avilin-, Gallus-, Copir- und farbige Tinten Ia Qualität;

Schreib-Unterlagen, Briefmappen, Wechselaschen, Werthpapier- und Banknoten-Portefeuilles, sowie alle übrigen Bureau-Utensilien bei

397 **Andreas Flocker, 17 Webergasse 17.**

Zur gefälligen Nachricht.

Um Irrthümer zu vermeiden zeige ich ergebenst an, daß ich **Hochstätte 20** wohne und Bestellungen angenommen werden bei Herrn **Guthmann, Häfnergasse 16**, und Herrn **Wilmis auf dem Markt.**

J. Weinand, Mainzer Bötin. 276

Ein circa 200 Morgen großes **Hofgut** in Bayern, zwei Stunden von Aschaffenburg gelegen, ist mit oder ohne Inventar billig zu verkaufen. Auch würde man sich auf einen Tausch gegen ein Haus in Wiesbaden einlassen. Das Nähere bei **R. Kraus, Tannusstraße 9, in Wiesbaden.** 28

Ein gebrauchtes **Kanape** ist billig zu verkaufen bei

Fr. Berger, Neugasse 5. 216

Verkauf gebrachter Wagen,

als: **Kaleschen** mit Glas-Verdeck, sowie mit Landau-Verdeck, ein- und zweispännige **Coupé's** bei **B. Roth,**

296 große Eschenheimerstraße 54 in Frankfurt a. M.

$\frac{1}{4}$ Abonnement **Parterreloge** wird gesucht. Näh. Exp. 162

Zwei $\frac{1}{2}$ oder zwei $\frac{1}{4}$ **Theaterplätze** in der Rangloge werden zu übernehmen gesucht. Näh. Louisenplatz 7, 1. Stock. 214

Ein kleiner, gelbbrauner **Binscherhund** mit weißer Brust und weißen Tuppen auf den Pfoten, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer 2 fl. Belohnung untere Webergasse 12. 242

Ein junger, brauner, langhaariger **Hund** ist entkommen Heidenberg 25. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 272

Ein junger **Hund**, weiß und schwarz gefleckt, mit Kette und Halsband, ist in der Neujahrnacht fortgekommen. Um Rückgabe oder Auskunft bittet **E. Hering.** 283

Gefunden ein doppelter **Hauschlüssel.** Abzuholen Geisbergweg 19a. 229

Am Dienstag Abend verlor ein Lehrling vom Geisberg bis in die Taunusstraße einen blaueidene **Gürtel.** Der redliche Finder wird gebeten, denselben Geisbergstraße 12 Parterre abzugeben. 241

Ein großer **Belztragen** wurde von der Eisenbahn durch die Bahnhofstraße, Louisenstraße, Schwalbacherstraße, der Faulbrunnenstraße vorbei bis in die Helenenstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Rheinstraße 18 im Hinterhause 1. Stock gegen gute Belohnung abzugeben. 235

Verloren wurde ein **Rein-Gulden-Schein.** Dem Finder eine gute Belohnung Dranienstraße 10, 2. Stock. 284

Am 2. Januar wurde auf dem Cursaalweilher eine **Meerschamuspitze** mit **Stuhl** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 291

A. Schäfer, Friedrichstraße 18,

(früher acht Jahre lang Kammerdiener bei einer hohen Herrschaft) empfiehlt sich im Serviren bei Dinern, Soupers, sowie beim Visitenfahren als Lohndiener. 246

Eine geschickte Kleidermacherin sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Geisbergstraße 9. 138

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht das Kleidermachen gründlich zu erlernen. Näh. Exp. 228

Ein Monatmädchen wird gesucht Röderallee 14. 232

Ein braves, reinliches Monatmädchen wird für die Morgenstunden gesucht Adolphstraße 1, 1. Stock. 256

Stellen-Gesuche.

Köchinnen, Kammerjungfern, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein braves, tüchtiges Hausmädchen ges. Langgasse 15. 105

Eine junge Wittwe (ohne Kinder) sucht Stelle als Haushälterin. Näheres bei H. Schumann, Bischofsplatz in Mainz. 120

Ein Landmädchen zur Hausarbeit in eine kleine Familie gesucht. N. E. 96

Ein starkes Mädchen wird als Köchin auf eine Deconomie gesucht. Näh. Expedition. 21329

Ein gebildetes Frauenzimmer, der französischen Sprache mächtig, in allen Handarbeiten, sowie im Frisiren, Nägeln und Hauswesen sehr erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine passende Stelle als Kammerjungfer, oder zur Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin, oder zur Beaufsichtigung von größeren Kindern hier oder auswärts. Näh. Exp. 21004

Ein braves Mädchen vom Lande, das waschen und alle Hausarbeit kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 21329

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Ellenbogengasse 5. 205

Ein Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich gesucht Wilhelmstraße 15, eine Stiege h. 209

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Expedition. 211

Ein Mädchen, das kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. bei Herrn Heise, Kirchgasse 20. 213

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen, auch sonst alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Röderstraße 7, eine Treppe hoch. 226

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Moritzstraße 3 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 245

Perfekte Herrschaftsköchinnen, Herrschaftsdiener, Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen mit guten Zeugnissen sind nachzuweisen bei Frau Schäfer, Friedrichstraße 18. 248

Ein Mädchen, das nähen kann wird zu einem Schuhmacher gesucht. Näh. Webergasse 19. 252

Ein reinliches Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht bis zum 15. oder 20. Januar eine Stelle, am liebsten bei einer katholischen, stillen Herrschaft. Näh. Geisbergstraße 8. 253

Ein reinliches, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das bürgerlich kochen kann, sucht in einer kleinen Familie als Mädchen allein oder zu Kindern eine Stelle. Näh. Adolphsstraße 9, 3 Stiegen hoch. 259

Ein solides Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. kl. Schwalbacherstraße 7. 292

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstraße 2 im Hinterhaus. 292

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, auch als Hausmädchen. N. Faulbrunnenstr. 6, 3 St. 281

Ein fleißiges, reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. in der Exped. d. Bl. 273

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird sogleich gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 267

Ein braves Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle; dasselbe nimmt auch eine Aushülfsstelle an. Näheres Goldgasse 8 bei Frau Scheurer im Hinterhaus. 264

Ein Schuhmachergefelle auf gute beiderlei Arbeit gesucht Metzgerg. 30. 219

Ein Lehrlinge wird von einem Möbelschreiner gesucht. Näh. Exped. 154

Ein zuverlässiger Schweizer wird gesucht. Näh. Expedition. 233

5—6000 fl. sind auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sofort auszuleihen. Näh. Exp. 260

Logis-Gesuche.

Ein Zimmer mit Cabinet, Parterre, Keller, 15—20 Stück haltend, nebst Schrotgang wird sofort zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 201

Weinfelder für 15—20 Stück, Wohnung

von 2—3 Stuben, Kammer, Küche zc., Hof mit Einfahrt, Backkammer oder Werkstätte oder Schoppen, auch in einem Hinterhaus oder Nebenbau, in der Stadt oder nächster Nähe für 500, 600 oder 700 fl. wird zur Miete gesucht und sind Offerten mit S. T. in der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben. 262

Adelhaidsstraße 5 Bel-Etage ist Familienverhältnisse halber meine seitherige Wohnung auf den 1. April anderweit zu vermieten. 249

A. v. W a s m e r.

Zu vermieten Adolphstraße 7

sofort eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock, auf 1. April, Bel-Etage, eine unmöblierte Wohnung von 10 Piecen, worunter ein Gesellschaftsmaal, nebst Zubehör. 278

Faulbrunnenstraße 5 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 261

Friedrichstraße 30 1. St. sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 218

Geisbergstraße 7 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Pumpe, auf den 1. April zu vermieten. 212

Goldgasse 18 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 217

Laden mit Logis Goldgasse 20

zu vermieten. Näh. bei F. Wehand, Büchsenmacher, Langgasse 37. 231

Häfnergasse 16 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351

Heidenberg 16 ist auf 1. April d. J. ein vollständiges Dachlogis zu verm. 237

Heidenberg 23 ist ein Logis mit Pferdestall und Heuboden auf 1. April zu vermieten. 271

Helenenstraße 14 Bel-Etage gut möbl. Zimmer zu vermieten. 274

Langgasse 17 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf den 15. Januar zu vermieten. 207

Mainzerstraße 2 sind im Seitenbau mehrere Wohnungen, eine ist ein Dachlogis, die anderen im zweiten Stock zu vermieten. Dieselben können sogleich oder auch später bezogen werden. 169

Marktplatz 3 ist im Vorderhaus eine freundliche, vollständige Mansardwohnung mit Wasserstein auf 1. April zu vermieten. 270

Marktplatz 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten. 266

Mekgergasse 15

ist der 3. Stock und im Hinterhaus der 2. Stock zu vermieten. 290

Mekgergasse 30 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu verm. 238

Nerostraße 10 ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. 280

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 21164

Nerostraße 18 ist im Seitenbau ein kleines Logis an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 285

Neugasse 22 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 21077

Nöckerallee 2 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche zc., zu vermieten. 243

Röderallee 14 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern, Küche nebst allen Erfordernissen auf den 1. April zu verm. 258
 Al. Schwalbacherstraße 7 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 220
 Sonnenberger Chaussee 13a sind 2, 7, 9, 16 comfortable, elegant eingerichtete große Zimmer, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 20909
 Eine möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern und Mitgebrauch der Küche ist in einem Landhause sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 37
 3 möblirte Zimmer mit Küche (per Monat zu 25 fl.) zu vermieten. Näheres Expedition. 130

Todes - Anzeige.

102

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat unser vielgeliebtes Kind, **Lina Hanson**, im Alter von 4 Jahren nach längerem Leiden in ein besseres Leben zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen um 10 Uhr vom Sterbeshause, Heidenberg 30, aus statt. Um stille Theilnahme bitten
 263 Die trauernden Hinterbliebenen.

Berichtigung.

Die Beerdigung des **Hermann Otto Pflug** findet heute Mittag anstatt um 2 Uhr erst um 3 Uhr statt, wozu alle seine Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Wiesbaden, den 4. Januar 1868.

Wittwe Marie Pflug.

Ludwig Pflug.

Adolphine Pflug.

102

Eine Novembarnacht.

Erzählung aus der Lüneburger Haide von Louis Heiland.

(Fortsetzung aus No. I.)

Der Ehrenplatz in dem Lehnstuhle neben dem Ofen ist leer, denn der Hausherr ist noch nicht wieder heimgekehrt. Um den Ofen aber sitzen sechs oder acht kräftige junge Burschen, haben die in Holzschuhe steckenden Füße auf dem Gesimse desselben gelegt und den Rücken gegen die hohe steife Lehne ihrer hölzernen Schemels gedrückt. Sie tragen kurze Jacken aus „Weiderwand“, dem selbstgefertigten Zeuge aus der Winterwolle der Haidschnucken und auf dem kurzen hellblonden Haare gestrickte Zipfelmützen. Einige von ihnen scheinen zu schlafen, andere blasen den Tabacksdampf aus ihren kurzen Pfeifen und tragen dadurch eben nicht zur Verbesserung der Zimmerluft bei.

Ein paar andere Bursche sitzen hinter dem Seitentische und sind beschäftigt, aus Hanszwirn Peitschenschnüre zu flechten und ein altes Pferdegeschirr auszubessern, während am untern Ende des Tisches der „Biehlunge“ und das „Kleinmädchen“, auf niedrigen Schemeln hockend, Kartoffeln für den folgenden Tag schälen, dieselben in einen halben mit Wasser gefüllten Eimer werfen und dabei sich möglichst nicht zu spritzen suchen.

Die Hauptpersonen aber, welche den ganzen mittleren Raum der Stube eingenommen haben, sind die Spinnerinnen. Es sind meistens junge Mädchen

mit gerötheten runden Gesichtern und hochblondem glattgeschaiteltem Haare, das nur auf dem Hinterkopfe durch eine kleine sogenannte Plätzemütze bedeckt wird. Sie sind auf niedrigen Stühlen mit Strohgeflechten in engeren und weiteren Kreisen unter dem Kreisellichte gereiht, vor sich das Spinnrad mit dem hohen Rocken, an welchem der Flachs durch ein breites Pappblatt und ein buntes Seitenband festgehalten wird. Rockenblatt und Band sind gewöhnlich Liebesspenden und daher ist ersteres auch mit hochpoetischen Knittelversen in goldenen Lettern bedruckt.

Fuß und Hand und meistens auch die Lippen der Spinnerinnen sind in fleißiger Bewegung, während hinter dem Stuhle der Einen oder der Andern ihr Cavalier steht und recht Acht giebt, wenn der Faden reißt und den Händen seiner Schönen entgleitet, worauf er dann eiligst den Rocken raubt und ihn nicht eher wieder herausgiebt, als bis er durch einen Kuß eingelöst worden ist.

So sehen wir hinter dem Stuhle der Tochter des Hauses gar zwei solcher Ritter stehn, die indeß beide schon durch ihre Kleidung von den übrigen Burschen des Dorfes sich unterscheiden und von diesen augenscheinlich mit nicht gar freundlichen Blicken beobachtet werden. Der eine ist der Jäger des herrschaftlichen Forstreviers, der andere der Schulmeister des Dorfes.

Sehen wir uns den Letzteren etwas näher an und wär's auch nur darum, weil wir in ihm eine besondere Species der Pädagogik begegnen, wie sie nur in der Lüneburger Haide und einigen anderen Provinzen des bisherigen Königreichs Hannover noch heute zu finden ist, sicher aber — so hoffen wir — in wenigen Decennien auch hier gänzlich verschwunden sein wird. Unser Schulmeister hier — ein langer, hagerer, etwa zwanzig Jahre alter Mensch, mit einem blassen, wenig Intelligenz verrathenden Gesichte, auf dem aber nichts desto weniger der Ausdruck großer Selbstgenügsamkeit und geistigen Dünkels lag, hatte im Dorfe Lünzel eine „Reiheschulstube“ inne. Bei solchen Reihestellen mußte vor noch nicht gar langer Zeit der Lehrer Tag für Tag, später Woche für Woche von Haus zu Haus im Dorfe wandern, um seine leibliche Nahrung zu suchen. Jetzt verlegt er nur mit jedem Jahre seine Schule und seine Wohnung in ein anderes Haus seiner Schulgemeinde und erhält in demselben für diese Zeit auch seine Belöstigung. Auch sorgt die geistliche Oberbehörde dafür, daß dieses Schulzimmer nicht mehr wie sonst, zum allgemeinen Wohnzimmer des betreffenden Bauern oder gar zum Winteraufenthalt für seine Kälber, Ferkel und junge Hühner dienen darf, und daß auch der Lehrer für sich wenigstens ein besonderes Kämmerchen erhält, während er früher seinen Schlafraum nicht selten mit den Knechten des Hauses theilen mußte.

Doch kommen wir auf unsere Erzählung zurück!

Je weiter die Tages- oder Abendstunden vorrückten, je lauter und fröhlicher wurde es in der Spinnstube und diese Fröhlichkeit wurde auch durch die Heimkehr des Hausherrn, Claus Draves, nicht gestört. Da wurden Räthsel aufgegeben, Lieder wie: „Wir winden Dir den Jungfernkranz,“ oder „In des Waldes tiefften Gründen“ wurden gesungen, grausige Räuber- und Spulgeschichten wurden erzählt und mit gruselnem Behagen angehört. Geschichten vom Wehrwolfe, der am Tage als ein Mensch mit rothem Haar und tödlich grünlichen Augen umherwandelt, um Mitternacht aber, als großer wüthiger Wolf, fleischhungrig Schafe, Kälber, Hirsche und Rehe mordet und verschlingt und selbst Menschen anfällt. Von Weibern, die sich bei Nacht in gräuliche schwarze Ragen verwandeln und die in diese Thiergestalt zu bannen sind, wenn es gelingt, denselben drei Kreuze über den Rücken zu scheeren. Vom nahen Moore, auf dem die Seelen der heimlich ermordeten Kinder als Irrwische umherirren und was der bei den Haidebewohnern immer noch tiefer wurzelnde Aberglaube von solchen Geschichten mehr wußte.

Endlich machten einige junge Bursche den Vorschlag, wie gewöhnlich, noch eine halbe Stunde auf der großen Diele nach der Clarinette des Schäfers zu tanzen, fanden damit aber heute Abend ungewöhnlicher Weise kein günstiges Gehör, weil sich eben im Kreise der jüngeren Spinnerinnen ein Streit über die Frage erhoben hatte, ob eine von ihnen den Muth besitze, sich allein ohne jede Begleitung, zu so später Abendstunde in eine Gegend zu wagen, wo die Geister von Verstorbenen ihr Wesen treiben.

„Nein, nein“, rief eine stämmige, rothbackige Dirne, „die Anna mag sagen was sie will und uns weiß machen wollen, daß sie an all' den Spuk nicht glaube, aber jetzt allein aus der Mordkühle einen Eimer Wasser holen, das soll sie wohl bleiben lassen!“

„Aus der Mordkühle?“ fragte der Schulmeister. „Dahin würde jetzt keine von Euch und auch keiner von alle den Burschen da, sich wagen.“

„Und würdet Ihr es thun, Schulmeister?“ fragte der Großknecht des Hofes, welcher die letzte Bemerkung gehört hatte. „Ich wette ein Mößel Brantwein, Ihr laßt's bleiben!“

„Nun für ein Mößel Brantwein würde ich es nicht thun, sonst aber wüßte ich nicht, warum ich nicht dahin gehen sollte, wenn ich anders Lust dazu hätte und die habe ich heute Abend nicht.“

„Das glaube ich auch!“ rief der Großknecht unter dem spöttischen Gelächter der Uebrigen. „Ihr seid bange, daß Ihr Euch den Schnupfen daher holt und wohl etwas dazu, was Eure dünnen Beine nicht würden tragen können.“

„Hört, Herr Kurtje“, wandte sich die Tochter des Hauses an den Lehrer, „Ihr habt vorhin einen Kuß von mir haben wollen, ich will Euch zwei geben, wenn Ihr mir jetzt einen Eimer Wasser aus der Mordkühle holt.“

Der Schulmeister antwortete nicht sogleich, aber einer der jungen Bursche rief: „Ja, Anna, gib ihm einen Voraus und Du sollst sehen, er bekommt so viel Courage, daß er Dir zwei Eimer voll aus dem Ziehbrunnen auf dem Hofe holt, ohne daß er sich vor dem Schnupfen fürchtet.“

Alle lachten, der Schulmeister aber verließ seinen bisherigen Platz hinter Anna's Stuhl und ging zu Ihrem Vater, mit dem er ein Gespräch anzuknüpfen versuchte.

„Aber was ist's denn eigentlich mit der Mordkühle?“ fragte unterdeß der Jäger. „Ich habe den Namen wohl schon öfter gehört, wußte aber nicht, daß derselbe eine besondere Bedeutung hat.“

„Wie, Ihr habt noch nicht von der Geschichte gehört, die dort vor zwei zwei Jahren passirt ist? — Freilich waret Ihr zu der Zeit noch nicht hier; aber die Geschichte kennt doch jedes Kind in der Gegend und ich sollte denken, sie wäre Euch längst erzählt worden?“ (Forts. f.)

R ä t h s e l.

Mein Kopf ist wie mein Fuß,
Und hab' doch beide nicht,
Ich laufe, weil ich muß,
Doch in die Weite nicht.
Und wenn mein Lauf zu End',
So lauf' ich, umgewandt,
Dann ebenso behend —
Ja selbst auf flacher Hand.
Hab' ich ein Glas geleert,
Wird's Zweite gleich gefüllt;
Doch hast Du nie gehört,
Daß ich den Durst gestillt.

Auflösung des Räthsels in Nr. 206: Sie — Eis.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.